

**Bildung:** Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße geben zum ersten Mal im Adam-Karrillon-Haus Bilanz vor ihren Mitgliedern / Top-Teilnehmerzahlen

# Schwung nehmen in neuen Räumen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jürgen Drawitsch

**WEINHEIM.** Ein bisschen erinnert das Ganze an ein Hamsterrad. Jürgen Osuchowski, der Leiter der Musikschule Badische Bergstraße, meldet mit 1851 Schülern in 2015 ein Top-Ergebnis, steigert den Jahresschülerquotienten auf 2,7 und macht dennoch ein kräftiges Minus. Die Tarifierhöhungen und Einnahmehinausfälle durch die Umzugsphase ergeben unterm Strich einen kräftigen Fehlbedarf.

„Dabei leisten Sie hier alle außergewöhnlich gute Arbeit und sind sehr engagiert“, stellte Günther Seyrich unter Beifall bei der Mitgliederversammlung im neuen Adam-Karrillon-Haus am Montagabend fest. Neben an hörte man deutlich den Trommelunterricht. „Das ist noch in Ordnung. Im Unterrichtsraum sind 100 Dezibel, und wenn dann noch 30 zu uns rüberkommen, geht das. Das Problem ist die Schallübertragung nach Oben“, sagte Osuchowski.

## Positive Signale der Vorsitzenden

Die Stadt arbeitet daran, die Schallbrücken zu beseitigen und weitere Verbesserungen zu erreichen. „Wenn wir bis zum großen Eröffnungsfest das Wichtigste hinbekommen haben, sind wir zufrieden“, sagte Erika Heuser. Die Vorsitzende von Volkshochschule und Musikschule findet es wichtig, endlich das Positive des Umzugs zu vermitteln. Immerhin macht die ehemalige Karrillon-Schule nach der millionenschweren Sanierung durch die Stadt Weinheim auch au-

## VHS und Musikschule

■ Im Unterrichtsangebot „Singen-Bewegen-Sprechen“ steigerte die Musikschule die Teilnehmerzahl von 410 in 2014 auf 473 in 2015.

■ 43 Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen gab es an der Musikschule in 2015. Über 50 werden es in diesem Jahr sein.

■ Die Volkshochschule erwirtschaftet 68,3 Prozent ihres Etats durch Teilnehmergebühren selbst.

■ Das Eröffnungsfest des Adam-Karrillon-Hauses wird am 16. Juli ab 11 Uhr gefeiert.

berlich einen guten Eindruck. „Die Räume sind hell“, fügte Erika Heuser hinzu.

Auch die Volkshochschule ist inzwischen Mitnutzer im Adam-Karrillon-Haus, gibt Unterricht in einem Bewegungsraum und Multifunktionsraum. In Räumen für den Sprachunterricht muss ebenfalls noch schalltechnisch nachgebessert werden. Mysteriös bleibt allerdings das spurlose Verschwinden eines Kühlschranks und des Geschirrs in der Lehrküche.

VHS-Leiterin Dr. Cristina Ricca setzte bei der Mitgliederversammlung am Montagabend die Verbreitung guter Bilanzen fort. 22 000 Teilnehmer in 2015 konnten sich sehen lassen. Es gab 931 Veranstaltungen und 203 Prüfungen. Durch Flüchtlings- und Integrationskurse wuchs die Teilnehmerzahl im Angebot der Deutschkurse um 41 Prozent.

Fachkräfte für Sprachkurse, insbesondere für den Deutschunter-



Das Jahr des Umzugs der Musikschule stand bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung mit der Volkshochschule am Montagabend im Blickpunkt. Nach 43 Jahren zog die Bildungseinrichtung von der Bismarckstraße ins Adam-Karrillon-Haus. ARCHIVBILD: GUTSCHALK

richt, werden dringend gesucht. Um ein Beispiel für engagierte Lehrkräfte zu geben hatte Dr. Ricca mit Lorena Schürer und zwei Teilnehmer ihrer Kurse Protagonisten zur Versammlung eingeladen, die den Zahlen Gesichter gaben. Lorena Schürer ist gebürtige Mexikanerin, kam 2014 zur VHS und hielt 20 Spanischkurse in Weinheim und Laudendach. Da sie sich beruflich verändert, wird sie bald nicht mehr zur Verfügung stehen, aber sie hat bereits eine gute Ersatzkraft vermittelt.

## Starke Außenwirkung

Bildungsauftrag und Außenwirkung: Beides ist wichtig für VHS und Musikschule. Beide strecken sich nach der Decke, wenn es um Neu-

anschaffungen geht. Dank vieler Spenden und einem Förderkreis konnte die Musikschule zum Beispiel neue Pauken kaufen und hofft auch, das Geld für einen Flügel in Laudendach zusammenzubekommen. Bei 140 Veranstaltungen im Jahr, in denen Musikschüler konzertieren oder bei Anlässen mitwirken sprechen für den Stellenwert einer Einrichtung, die an der Einnahmenschraube Unterrichtsgebühr nicht mehr viel drehen kann. Für 2016 stehen 760 000 Euro Einnahmen durch Unterrichtsgeld im Plan. „Ist das realistisch?“, fragte Günther Seyrich. „Wir arbeiten daran und geben die Hoffnung nicht auf“, sagte Osuchowski und wies auf umzugsbedingte Einnahmen-Ausfälle in 2015

hin, die nun fließen sollen. „Die nächste Halbjahresprüfung wird zeigen, wo wir stehen“, meinte Rechnungsprüfer Peter Gérard.

Auch für die Flüchtlingsarbeit sind beide Bildungseinrichtungen wichtig; die VHS vermittelt die deutsche Sprache, die Musikschule integriert auf ihre Weise. Osuchowski zeigte per Beamer einen Pressespiegel des vergangenen Jahres. Immer wieder tauchte auch die Refugeeband auf, die Gitarrenlehrer Jochen Pöhlert initiierte.

„Inzwischen ist sie das musikalische Aushängeschild der Flüchtlingsarbeit in Weinheim“, sagte der Musikschul-Leiter und fügte hinzu: „Fast alle aus der Band haben inzwischen einen Job.“

## Volkshochschule

### Vortrag für Ehrenamtliche

**WEINHEIM.** Richtig helfen – aber wie? Ehrenamtliche Helfer bilden einen Großteil des Helfersystems rund um die neu angekommenen Flüchtlinge und Migranten im Allgemeinen. Ohne ihr Engagement wäre die Integration im neuen Land nicht zu leisten. Manchmal stellt sich vielleicht aber auch die Frage, welche Hilfen die Migranten als erstes benötigen und wie sich diese am besten umsetzen lassen. Darüber hinaus treten möglicherweise Missverständnisse im Umgang miteinander auf, die sich nicht nur auf unterschiedliche kulturelle Hintergründe oder Sprachkenntnisse, sondern auch auf traumatische Erlebnisse zurückführen lassen.

Die Volkshochschule bietet am Freitag, 3. Juni, um 19 Uhr einen Vortrag an, in dem grundsätzliche Notwendigkeiten in der Hilfe für Flüchtlinge und Migranten aufgezeigt werden sollen sowie auf Fragen im Umgang in der Kommunikation und im Verhalten eingegangen werden. Des Weiteren soll der Aspekt der Traumatisierung bei Migranten stärker beleuchtet werden, um Triggersituationen zu vermeiden. Anmeldung und weitere Informationen unter der Nummer 06201/99630 oder [www.vhs-bb.de](http://www.vhs-bb.de).

## STADTCHRONIK

**Die Nordstadtrentner** treffen sich am Samstag, 14. Mai, um 18 Uhr in der Kutscherstube der „Woinemer Hausbrauerei“.

**Der Jahrgang 1955 Weinheim** trifft sich am Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr in der Speisegaststätte „Schmitt“ in der Freiburger Straße zum gemütlichen Beisammensein.

**Der Gesangverein 1955 Weinheim** hat am 12. Mai seine Singstunde in der Markusgemeinde. Männer und Frauen treffen sich um 17.30 Uhr.

**Die Frauen vom Männerchor Sulzbach und Eintracht Weinheim** treffen sich am Donnerstag, 12. Mai, um 19 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ in Sulzbach.

**Freizeit:** Kräuterspaziergang am 17. Mai durch Feld und Flur mit Dorisa Winkenbach

## Wildes auf das Butterbrot



Auch das gibt es: Wilde Kräuter auf dem Brot.

**WEINHEIM.** Diesmal geht es beim monatlichen Wildkräuterspaziergang Weinheim noch kulinarischer zu als sonst. Naturaromaköchin und Wildkräuterexpertin Dorisa Winkenbach lenkt den Blick der Teilnehmer auf essbare Wildblüten und zeigt, wie diese zusammen mit frischem wildem Grün auf den Menüteller dressiert werden. Teilnehmer sollten daher Teller und Gabel mitbringen. Es wird vor Ort sensorisch verkostet. Treffpunkt ist am Dienstag, 17. Mai, um 16.45 Uhr, Bistro Hug, Bensheimer Straße 2. Dauer: etwa zwei Stunden, Kosten für Tour, Verkostung und Infomaterial betragen 18 Euro pro Person, Kinder bis zwölf Jahre zahlen nichts. Weitere Infos unter 0174 / 4163123

**Naturschutz:** NABU-Gruppe Weinheim hängt Nistkästen für Wasseramseln auf

## Neues Zuhause für scheue Vögel



Helfer der NABU-Ortsgruppe hängten an der Weschnitz Nistkästen auf.

**WEINHEIM.** Bei herrlichem Frühlingswetter konnten Mitglieder der NABU-Gruppe Weinheim mehrere Nistkästen für die Wasseramsel an der Weschnitz aufhängen. Zuvor mussten die mit Fischerstiefeln ausgerüsteten Helfer die Leiter im Bachbett so platzieren, dass ein allzu feuchtes Vergnügen bei frischen 13 Grad Wassertemperatur vermieden wurde.

Die scheue Wasseramsel lebt entlang von schnellfließenden, sauerstoffreichen Gewässern. Ihre schneeweiße Brust, Stummelchwanz und häufiges knicksen (wippen) sind ihre Markenzeichen. Mit der schwarzen „Garten“-Amsel ist sie nicht verwandt, vielmehr mit Eisvogel und Zaunkönig. Als einzi-

ger Singvogel kann sie tauchen und schwimmen. Wie andere Wasservögel (Enten, Gänse) fettet sie ihr Gefieder ein. Auf ihrem Speisezettel stehen Wasserschnecken, Wasserinsekten, kleine Fische, Larven und Flohkrebse.

Der Name „Weschnitz“ ist auf einen keltischen Flussgott zurückzuführen. Sie entspringt übrigens im Hammelbach/Grasellenbach und fließt nach gut 60 Kilometern über Lorsch und Biblis in den Rhein. Die Nistkästen wurden von der Weinheimer NAJU-Gruppe (Jugendorganisation des NABU) aus Lärchenholz gezimmert. Nach getaner Arbeit waren die Naturschützer froh, dass keiner „baden“ ging. Weitere Infos auf [www.nabu.de](http://www.nabu.de).

## KURZ NOTIERT

### Ratschläge für Eltern

**WEINHEIM.** Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft bringen nicht nur beglückende Momente mit sich, sondern werfen auch viele Fragen auf. Trotz der Flut an Informationen aus Internet, Büchern und Fernsehen oder den gut gemeinten Ratschlägen von Freunden und Verwandten sind immer mehr Eltern verunsichert, was das Beste für ihr Kind ist. Bei der AWO Rhein-Neckar in Weinheim erhalten sie in vier Elternabenden von Dipl.-Sozialpädagogin Tatjana Schäfer fundierte Informationen und Antworten aus dem Blickwinkel der Bindungstheorie nach dem SAFE®-Programm von Karl Heinz Brisch. Das erste Treffen findet am 8. Juni von 19 bis 21 Uhr statt. Infos auf der Homepage [www.awo-rhein-neckar.de](http://www.awo-rhein-neckar.de) oder direkt von der Kursleiterin unter [tatjana.schaefer@awo-rhein-neckar.de](mailto:tatjana.schaefer@awo-rhein-neckar.de) oder 06201 / 4853394.

**Ladies Circle:** Spende von 2000 Euro fließt in die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen und in die Bekämpfung von Altersarmut

## Geld für zwei überaus wichtige Projekte

**WEINHEIM.** Die Damen des Ladies Circle Weinheim hörten gespannt zu, welche wertvolle Arbeit in Weinheim geleistet wird. Eingeladen waren zum LC-Abend Uwe Ascherl von Bike im Bahnhof sowie Brigitte Bell und Karin Frost von der AWO Rhein-Neckar zum Thema Altersarmut. Ascherl stellte zunächst die zahlreichen Projekte vor, die über den vbi (Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung) verortet sind. So werden auch in der Weinheimer Zweigstelle „Bike im Bahnhof“ Langzeitarbeitslose beschäftigt, wie auch Auszubildende mit Startschwierigkeiten bestens betreut werden. Der Verein unterstützt die Integration von Menschen mit den unterschiedlichsten Handicaps

bis hin zur Betreuung von Vorstellungsgesprächen. Das Ziel ist, diesen Menschen eine zweite Chance zu geben und sie wieder ins Arbeitsleben zurückzuführen. Derzeit werden in Weinheim auch Fahrräder, die für die Flüchtlinge gespendet wurden, verkehrstauglich hergerichtet. Dazu werden Gelder benötigt, auch um die beiden Auszubildenden bei den Ausgaben für Fachbücher und Fahrtkosten unter die Arme greifen zu können.

Eindrücklich schilderten Bell und Frost von der AWO, wie schnell es geschehen kann, dass man im hohen Alter lediglich die gesetzlich geregelte Grundversorgung erhält. Dies trifft in erster Linie Frauen. Sollte dann ein Kühlschrank, eine

Waschmaschine kaputt gehen oder sogar eine aufwendige Zahnreparatur anstehen, kann dies oft finanziell nicht gestemmt werden. Unterstützung erhalten Menschen ab 60 Jahren im Einzelfall. Das von der AWO Rhein-Neckar durchgeführte Projekt erhält die finanzielle Unterstützung von der Stiftungsinitiative Altersarmut, gegründet 2009 von Martina Schildhauer.

Die Spendenempfänger bekamen schließlich leuchtende Augen, nachdem sie den symbolischen Scheck in Höhe von jeweils 1000 Euro erhielten. Die Präsidentin Sandra Puhr-Westerheide und die Weinheimer Ladies freuen sich mit den höchst engagierten Weinheimer Bürgern.



Jeweils 1000 Euro spendete der Ladies Circle an zwei Projekte, die sich in Weinheim mit ganz unterschiedlichen Menschen befassen.